

Förderpreis der Berner Stiftung für Radio und Fernsehen 2013

„Bergführer – Beruf oder Berufung?“ - von Tobias Kilchör

Radio Berner Oberland – «BeO Sunntig» – 30. September 2012, 19 bis 20 Uhr

Laudatio von Franziska Streun, Mitglied der Jury und des Stiftungsrates

Wenn der Berg ruft

Grösste Glücksgefühle. Höchste Gefahr. Risiko. Verzicht. Faszinierende Mystik. Atemberaubende Natur. Respekt. Geheimnis. Psychische Belastung. Physische Grenzen. Mut. Kraft. Poesie und Magie. Und die Intuition, innert Sekunden den einzig richtigen Entscheid treffen zu können, der über Leben und Tod entscheidet. Die Sendung „Bergführer – Beruf oder Berufung?“ handelt von diesen Themen und davon, was es braucht, um Menschen, die sich einem anvertrauen, sicher durch die Berge führen zu können.

50 Minuten widmet Radio BeO seiner Umgebung, sozusagen seinem Sendegebiet und einem seiner Kerngebiete: den Bergen und den Bergführern und allem, was dazu gehört. Der Redaktor führt in die Sendung ein, erklärt die Themen, besucht die Brevetierung von Bergführern, lässt aus Studien zitieren und Interviewte sprechen und trennt die Programmelemente mit Musik. Vom Ausbildungsleiter über den Bergführer bis zum Rettungsarzt, sie alle kommen zu Wort und bringen den Zuhörenden die Welt der Berge näher.

Auch wenn die Sendung für diejenigen, die sich weniger für das Thema interessieren etwas zu langfädig und zu detailreich ist: Tobias Kilchör hat das Sendeziel erreicht. Der Redaktor macht die Faszination für die Bergwelt spürbar, stellt den Beruf eines Bergführers ausführlich vor und vermittelt, weshalb es eben kein Beruf, sondern eine Berufung ist und der Bergführer dem Ruf des Berges folgt.

Die Stiftung Radio und Fernsehen will das Lokalradio mit einem Förderpreis unterstützen. Der eingereichte Beitrag ist liebevoll aufgemacht, die Mittel sind gut eingesetzt und die Sendung bietet viele Hintergrundinformationen. Die Jury hat sich gefreut, dass Radio BeO einen Beitrag eingereicht hat und war sich zugleich einig, dass die Beiträge des Lokalradios durchaus Verbesserungspotential haben. Doch gleichzeitig möchte die Jury mit dem Förderpreis eine Anerkennung und Wertschätzung aussprechen, da Radio BeO im Vergleich zu öffentlich-rechtlichen Institutionen jeden Tag mit ungleich langen Spiessen ein Vollprogramm auf die Beine stellt.

Noch kurz ein paar Angaben zu den Gewinnern:

Radio Beo wurde 1983 von Persönlichkeiten im Oberland als Privatrado initiiert. Drei Jahre später formierten sich mit den Beo-Pionieren erste Arbeitsgruppen, die sich ohne Lohn um Sendetechnik, Programm, Redaktion und vor allem um die Finanzierung kümmerten. Am Pfingstsonntag, 6. Juni 1987 – also genau heute vor 26 Jahren – nahm Radio Berner Oberland den Sendebetrieb auf.

Das Sendegebiet erstreckt sich heute über das gesamte Berner Oberland bis in die Stadt Bern und dessen Agglomerationen hinein. Zudem hat sich Radio BeO im Buch der Rekorde verewigt: Eine Sendewoche auf dem Top of Europe, dem Jungfrauoch, im September 1997 brachte einen Guinnessbucheintrag als höchste Radiostation in Europa.

Tobias Kilchör wohnt in Mürren, arbeitet seit bald vier Jahren als freier Mitarbeiter beim Radio BeO und war zuvor kurz Redaktor bei der Jungfrau Zeitung. Ob Twitter, Onlinemedien, Podcast, Social Media, Blog, Konferenztechnik oder Video, in der digitalen und elektronischen Welt fühlt sich der 39-Jährige zuhause. Mit einem Geschäftspartner betreibt der Multimediaproduzent und Kommunikationsberater in Sachen Internet- und Webprojekte, wie er sich auch nennt, eine Werbeagentur und hat 2012 eine eigene GmbH im Mediensektor gegründet.

Herzlichen Glückwunsch!